

Nachrichten aus dem Reich Gottes zu den Themen Gebet, Gemeindeentwicklung und Erweckung – recherchiert aus über einhundert zuverlässigen Quellen in sechs Kontinenten – per FAX, E-Mail oder monatlich per Post – ca. 45 Ausgaben/Jahr. Herausgeber: Marc van der Woude (Joel Ministries) Internet: [www.joel-news.net](http://www.joel-news.net) Copyright © Joel Ministries. Abdruck und unverfälschte Weiterverwendung mit Quellenangabe ausdrücklich gestattet! Bei einer Veröffentlichung im Internet ist eine Sperrfrist von 12 Wochen einzuhalten! Versand und Aboverwaltung: Deutschland, Schweiz und Österreich: Oliver Schippers, [versand@joel-news.net](mailto:versand@joel-news.net) / Fax: +49 (0)641-33054139 Jahresabo: 35,00 € / 48,00 CHF bei Mailzustellung und 40,00 € / 55,00 CHF bei Post- oder Faxzustellung.

## Das Wunder der Einheit

*Tony Palmer setzt seine bemerkenswerte Geschichte aus der letzten Ausgabe fort.*

Seit mein Freund nun Papst geworden war, wurde mir klar, dass unsere Freundschaft sich verändern würde. Er hatte einen neuen Job. Ich erwartete nicht, dass unsere Freundschaft so bleiben würde wie bisher.

Doch unmittelbar nach Weihnachten, als ich mit meinem Sohn vor dem Fernseher saß, bekam ich einen Anruf. Zu meiner großen Überraschung hörte ich: „Hallo, hier ist Papst Franziskus.“ Ich sagte: „Pater Mario?“ Er sagte: „Ja.“ Ich lief hoch in mein Büro, wo kein Lärm war, und fragte: „Warum rufst du mich an?“ Er fragte: „Wann bist du das nächste Mal in Rom?“ Ich antwortete: „In zwei Wochen. Ich werde eine meiner Gemeinden besuchen.“ Er wollte wissen: „Kannst du mich besuchen kommen? Welcher Tag und welche Uhrzeit würden dir denn passen?“ Ich entgegnete: „Papst Franziskus... ich kann es nicht glauben, dass du mich gerade zu Hause angerufen hast. Ich weiß nicht, was ich dir erzählen soll.“ Ich wusste es wirklich nicht. Er sagte: „Was meinst du?“ Ich antwortete: „Du bist der Papst meiner weltweiten Kirche, das geistliche Oberhaupt von 1,2 Milliarden Menschen. Und ich bin nur ein anglikanischer Geistlicher, der seinen bescheidenen Beitrag zum Reich Gottes leistet.“ Er antwortete: „Tony, wir haben einen Deal, wir sind Brüder. Nichts wird etwas an unserer Freundschaft ändern.“ Ich war überwältigt und so gesegnet. All diese Geschichten, die man über Franziskus gehört hatte, zum Beispiel, dass er einen Anhalter in seinem Papstmobil mitnahm, oder dass er Menschen besuchte... er hatte sich nicht verändert.

**„Er sagte: „OK. Lass uns ein Video drehen.“**

Also ging ich ihn letzten Dienstag besuchen. Wir verbrachten den Morgen gemeinsam in seinem Apartment und ich fragte ihn: „Also, was ist der Plan, warum hast du mich angerufen?“ Er sagte: „Ich habe keinen Plan, es gibt nichts zu besprechen.“ Das ist ein wahrer Vater, das ist ein wahrer Mentor. Damals in Argentinien hatten wir die Abmachung getroffen, in Einheit für die Kirche zu arbeiten und ich plante, eine große evangelikale Konferenz zu leiten, also fragte ich ihn: „Kannst du den Leitern etwas mitgeben?“ Er antwortete: „Ok. Lass uns ein Video drehen.“ Also zog ich mein iPhone aus der Tasche und wir nahmen es gleich an Ort und Stelle auf.

Dies ist ein historischer Moment. Pater Mario ist der erste Papst, der den Namen des Heiligen Franz von Assisi annahm, der offenherzig charismatisch war und von Jesus dazu berufen war, seine Gemeinde wieder aufzubauen. Das ist also Papst Franziskus' Herzensanliegen: die Gemeinde aufzubauen. Er sieht uns als Brüder und Schwestern und wendet sich auch so an uns. Gott wendet die Herzen der Söhne ihren Vätern zu und die Herzen der Väter ihren Söhnen, um dem Herrn den Weg zu ebnen. (Maleachi 3,24)

**„Einheit der Christen ist die Grundlage unserer Glaubwürdigkeit.“**

In den ersten Tausend Jahren nach Christus gab es eine Kirche: die katholische Kirche. Das Wort „katholisch“ bedeutet „allgemein“, „universal“. Am Ende des ersten Jahrtausends gab es eine Spaltung zwischen der Orthodoxen Kirche im Osten und der Katholischen Kirche im Westen. Dann, 500 Jahre später, kam Luther und protestierte: die dritte Strömung in 1500 Jahren.

Und heute gibt es 33'000 Denominationen. Heute habe ich verstanden, dass Vielfalt etwas Göttliches ist. Spaltung ist teuflisch. Jesus sagte: „Ich gebe ihnen die Herrlichkeit, damit sie eins seien.“ (Joh. 17,22) Gottes Gegenwart ist das, was uns verbindet, nicht die Doktrin. Wenn du akzeptierst, dass Jesus in mir lebt, und ich akzeptiere, dass Jesus in die lebt, dann reicht das völlig. Denn wenn wir einmal in der Ewigkeit sind, wird Gott alle unsere Denominationen auflösen. Deshalb ist die Einheit der Christen die Grundlage unserer Glaubwürdigkeit. Die Welt wird solange nicht glauben, bis wir eins sind.

Im Jahr 1999 unterschrieben die Römisch-Katholische Kirche und der Lutherische Weltbund eine gemeinsame Erklärung, die dem Protest ein Ende bereitete. Luther glaubte, dass wir aus Gnade allein durch Glauben gerettet würden, die Katholische Kirche glaubte, dass wir durch gute Taten gerettet würden. Sie brachten diese beiden Definitionen zusammen. Auf der Webseite des Vatikans heißt es heute: „Daher bedeutet Rechtfertigung, daß Christus selbst unsere Gerechtigkeit ist, derer wir nach dem Willen des Vaters durch den Heiligen Geist teilhaftig werden. Gemeinsam bekennen wir: Allein aus Gnade im Glauben an die Heilstat Christi, nicht auf Grund unseres Verdienstes, werden wir von Gott angenommen und empfangen den Heiligen Geist, der unsere Herzen erneuert und uns befähigt und aufruft zu guten Werken.“

**„Na komm schon, wir sind Brüder. Lass dich umarmen.“**

In Papst Franziskus' Videobotschaft, die sich auf YouTube (<http://www.youtube.com/watch?v=dHXKTKYunYo>) wie ein Lauffeuer verbreitete, sagte er Folgendes:

„Ich werde nicht auf Englisch oder Italienisch sprechen, sondern in einer ganz simplen und authentischen Sprache, der Sprache des Herzens. Sie hat eine einfache Grammatik und nur zwei Regeln: Liebe Gott mehr als alles andere und liebe deine Mitmenschen wie deine Brüder und Schwestern. Ich bin hier mit meinem Bruder Tony Palmer zusammen, wir sind seit Jahren gute Freunde. Er hat mir von eurer Zusammenkunft erzählt und es ist mir eine Ehre, euch begrüßen zu dürfen. Es freut mich sehr, dass ihr zusammenkommt, um Jesus Christus als den einzigen Herrn zu ehren, zu Gott als dem Vater zu beten und den Heiligen Geist zu empfangen. Wir können sehen, dass Gott auf der ganzen Welt am Werk ist. Gleichzeitig macht es mich sehr traurig, dass unsere Familien zerstritten sind, und das aufgrund von vielen Sünden und Missverständnissen im Lauf der Geschichte. Wir alle haben daran unseren Anteil. Ich sehne mich danach, dass diese Trennung aufgehoben wird und die Kommunikation wieder hergestellt wird. Ich sehne mich danach, dass wir einander umarmen können.“

Die Heilige Schrift berichtet uns, dass Josephs Brüder nach Ägypten gingen, um Brot zu kaufen, als sie unter der Hungersnot litten. Doch sie fanden etwas viel Wertvolleres als Nahrung; etwas, das sie mit Geld nicht kaufen konnten. Sie fanden ihren Bruder. Wir alle haben eine Währung: kulturelle Schätze, religiöse Reichtümer, verschiedene Traditionen. Doch wir müssen einander als Brüder begegnen. Wir müssen miteinander weinen, so wie Joseph und seine Brüder. Diese Tränen der Liebe werden uns einen, sodass wir Jesus gemeinsam als den Herrn der Zeiten anbeten können.

Ich danke euch von ganzem Herzen für eure Aufmerksamkeit und dafür, dass ich in der Sprache meines Herzens zu euch sprechen durfte. Ich möchte euch auch um einen Gefallen bitten: Bitte betet für mich. Ich brauche eure Gebete und ich werde auch für euch beten. Lasst uns dafür beten, dass unser Herr uns alle eint. Kommt schon, wir sind Brüder. Lasst uns einander eine spirituelle Umarmung geben und Gott das Werk vollenden lassen, das er begonnen hat. Der berühmte italienische Autor Mazoni schreib einmal (und zitierte dabei einen einfachen Mann): ‚Ich habe noch nie gesehen, dass Gott ein Wunder begonnen und es nicht gut zu Ende gebracht hätte.‘ Er wird sein Einheitswunder vollenden. Ich segne euch. Und ich umarme euch als Bruder.“

## Eine Bewegung aus 200 Millionen wiedergeborener Katholiken

In diesem Video ([http://www.youtube.com/watch?v=NHbEWW7l\\_Ek](http://www.youtube.com/watch?v=NHbEWW7l_Ek)) erklärt Tony Palmer die Absichten des Papstes und gibt ein paar Hintergrundinformationen zur charismatischen Erneuerungsbewegung in der Katholischen Kirche. Diese Bewegung zählt mittlerweile mehr als 200 Millionen wiedergeborener und geisterfüller katholische Christen auf der ganzen Welt.

Quelle: Tony Palmer und Papst Franziskus